

# Inhalt

Danksagungen . . . . .	17
Einleitung . . . . .	19
1. Vorbemerkungen . . . . .	19
2. Forschungslage . . . . .	20
3. Hilfen für den Leser . . . . .	23
Die theologischen Grundlagen für den Dialog mit Muslimen – das Lehramt . . . . .	25
1. Das Zweite Vatikanische Konzil . . . . .	26
1.1. Nostra Aetate – die Religionen erstmals im Blick . . . . .	26
1.2. Dignitatis Humanae – Religionsfreiheit im Namen der Menschenwürde . . . . .	29
1.3. Weitere Konzilserklärungen – die Menschheit ist im Blick . . . . .	31
2. Die offiziellen Stellungnahmen des Lehramts . . . . .	32
2.1. Das Pontifikat Pauls VI . . . . .	32
2.1.1. Paul VI und die Gründung des Sekretariats für die Nichtchristen . . . . .	32
2.1.2. Ecclesiam Suam – ein erster Wegbereiter des interreligiösen Dialogs . . . . .	33
2.1.3. Weitere Enzykliken: Hilfe für die Menschen – innerlich und äußerlich . . . . .	35
2.2. Das Pontifikat Johannes Pauls II . . . . .	35
2.2.1. Die frühen Enzykliken – wenig Direktes zum Islam . . . . .	35
2.2.2. Redemptionis Anno – Jerusalem und das Heilige Land im Fokus . . . . .	37
2.2.3. Der neue Katechismus – eine Zusammenfassung des Bisherigen . . . . .	38
2.2.4. Weitere Schreiben: gemeinsame und spezielle Situationen und Aufgaben im Blick . . . . .	40

3.	Weitere lehramtliche Aussagen . . . . .	45
3.1.	Das Lehramt Pauls VI . . . . .	45
3.1.1.	Für die Amtsträger des Dialogs viel Lob und Ermutigung . . . . .	45
3.1.2.	Vor den eigenen Gläubigen – vorsichtige Werbung für die neue Sicht . . . . .	48
3.1.3.	Im Gegenüber zu den Muslimen: viele Situationen im Blick . . . . .	48
3.2.	Das Lehramt Johannes Pauls I – wenige Worte zu einem Dauerthema . . . . .	50
3.3.	Das Lehramt Johannes Pauls II – über 25 Jahre Einsatz für den Dialog mit Muslimen . . . . .	51
3.3.1.	Casablanca 1985 – mehr als nur eine Rede vor muslimischen Jugendlichen . . . . .	51
3.3.2.	Vor den Amtsträgern: Frieden, Religionsfreiheit – und Spiritualität . . . . .	56
3.3.3.	Der Nahe Osten – die Reden sind so konkret wie die Nöte . . . . .	61
3.3.4.	Nordafrika – hier klingen dieselben Worte noch ganz anders . . . . .	65
3.3.5.	Türkei – noch eine programmatische Rede . . . . .	67
3.3.6.	Und immer wieder: Religionsfreiheit . . . . .	68
3.3.7.	Südostasien: eine historische Bilanz . . . . .	69
3.3.8.	Schwarzafrika: Mali als positives Beispiel . . . . .	70
3.3.9.	Europa: Ermutigung zum Dialog . . . . .	74
3.3.10.	Vor den Vereinten Nationen – wichtige Reflexionen . . . . .	76
3.3.11.	Auf internationalem Parkett – allgemeine Werte und besonders Religionsfreiheit . . . . .	80
3.3.12.	Dialogteilnehmer als Hauptadressaten – immaterielle Werte als Gemeinsamkeiten . . . . .	84
3.3.13.	Direkt an die Muslime gewandt: Frieden ist ein großes Thema . . . . .	90
3.3.14.	Pastoralreisen: Schwerpunkt Afrika . . . . .	92
3.3.15.	Vor den Diplomaten: Religionsfreiheit . . . . .	96
4.	Dokumente der Kurie . . . . .	105
4.1.	Das Sekretariat für die Nichtchristen – viel Rechtliches zwischen Menschen . . . . .	105
4.2.	Dominus Iesus: ja nicht mehr als menschlich gleichwertig . . . . .	107
4.3.	Und zum Abschluss wieder Menschenrechte . . . . .	108

Die Veröffentlichungen . . . . .	111
1. Die Anfänge der Arbeit des Sekretariats . . . . .	113
2. Publikationen der Commission pour les Relations Religieuses avec les Musulmans . . . . .	121
2.1. Harmonie und Konflikt . . . . .	121
2.1.1. Wahrheit und Gewalt im Islam . . . . .	121
2.1.2. Die Haltung der Franziskaner – ein Kontrastprogramm zu den Muslimen . . . . .	135
2.1.3. Zwischen Harmonie und Konflikt: Klarheit als Ziel des Dialogs . . . . .	136
2.2. Ein Nachschlagewerk zum Islam – Information für Entscheidungsträger . . . . .	138
2.2.1. Sonderfall Algerien . . . . .	139
2.3. Gemeinsames Gebet – mit Einschränkungen . . . . .	142
2.4. Politik (und Recht): Einblicke in islamische Anthropologie . . .	143
2.4.1. Die politischen Grundsatzfragen im Islam . . . . .	144
2.4.2. Perspektiven des Journal of Muslim Minority Affairs . .	148
2.4.3. Islam regional . . . . .	156
2.5. Dialogerfahrungen am Vorabend des dritten Jahrtausends . . .	168
2.5.1. Christliche Erfahrungen mit Dialog – die Hoffnung liegt bei der Jugend . . . . .	168
2.5.2. Muslimische Erfahrungen mit Dialog – weitermachen trotz aller Hindernisse . . . . .	169
2.6. Religionsfreiheit als aktuelles Thema . . . . .	171
2.6.1. Der theoretische Unterbau der Religionsfreiheit . . . . .	171
2.6.2. Internationale Religionsfreiheit praktisch . . . . .	189
2.6.3. Überwachung von Religionsfreiheit . . . . .	199
2.6.4. Religionsfreiheit aus religiöser Sicht . . . . .	210
3. Einführungen in den Dialog . . . . .	217
3.1. Orientations pour un dialogue entre chrétiens et musulmans . .	217
3.1.1. Ein langer Weg von Kenntnis über Respekt zu Offenheit und Sympathie . . . . .	219
3.1.2. Der Mensch in der Gemeinschaft – eine mit Stolz und Überzeugung vertretene Sichtweise . . . . .	220
3.1.3. Dialog als Kampf der Christen gegen sich selbst . . . . .	222
3.1.4. Anthropologische Kernaussagen . . . . .	225
3.1.5. Christlich-muslimische Spiritualität – der Mensch auf seinem ‚erwachsenen‘ Platz . . . . .	227
3.1.6. Keine Anthropologie, sondern die Entdeckung des Bruders	230

3.2. Guidelines for Dialogue between Christians and Muslims . . . .	230
3.2.1. Einleitung: eine gemeinsame Anthropologie von Christen und Muslimen . . . . .	230
3.2.2. Überall spürbar: die bisherige Dialogerfahrung . . . . .	232
3.2.3. Islam und Muslime – welche Veränderungen haben sich seither ergeben? . . . . .	232
3.2.4. Orte und Wege des Dialogs . . . . .	234
3.2.5. Muslimische Werte aus christlicher Sicht . . . . .	237
3.2.6. Hindernisse im Dialog: Vorwürfe in jede Richtung . . . .	239
3.2.7. Zusammenarbeit: Durch gemeinsames Dienen das geistliche Gespräch vertiefen? . . . . .	243
3.2.8. Religiöse Übereinstimmung – ein weiterer Schritt auf dem eingeschlagenen Weg . . . . .	246
3.2.9. Die neuen Guidelines – praktischer und ,abrahamitischer‘ . . . . .	249
4. Religions – Thèmes fondamentaux pour une connaissance dialogique . . . . .	250
4.1. Einstieg über den ‚homo religiosus‘ . . . . .	250
4.1.1. Auseinandersetzung mit der Religionskritik . . . . .	252
4.1.2. Die religiöse Dimension des Menschen – der Bezug zum Absoluten . . . . .	253
4.1.3. Religiöses Leben als Erfahrung von Polarität . . . . .	254
4.1.4. Konstante Elemente in der Religiosität des Menschen – Gebete, Riten und noch mehr . . . . .	256
4.2. Das Heilsstreben des Menschen – Grundlage auch des interreligiösen Dialogs . . . . .	257
4.2.1. Heil im Christentum – auch für Menschen jenseits, aber nicht ohne die Kirche . . . . .	258
4.2.2. Heil im Islam – optimistische Sicht des Menschen . . . .	259
4.3. Der Mensch – offen für eine Beziehung zu Gott . . . . .	261
4.3.1. Islam: der Mensch – Liebe zu Gott kann es eigentlich nicht geben . . . . .	262
4.3.2. Christliche Anthropologie: Der wahre Mensch ist nur Christus . . . . .	263
4.4. Gut und Böse . . . . .	264
4.4.1. Gut und Böse, Gott und Mensch – das islamische Konzept . . . . .	265
4.4.2. In sich zerrissen – der Mensch in christlicher Sicht . . . .	267
4.4.3. Konkrete Moral auf christlicher Seite . . . . .	269
4.4.4. Orthopraxis ist leichter als gemeinsame Dogmen . . . . .	270

5. Religions in the World – eine Publikation für international arbeitende Organisationen . . . . .	271
6. Chiesa e islam – der frühe Johannes Paul II und seine Schwerpunktsetzung Islam . . . . .	273
7. Meeting in Friendship – die Ramadanbotschaften . . . . .	275
7.1. Der Beginn unter Vater Joseph Cuoq (1967–1972) – von der Vergangenheit belastet . . . . .	278
7.2. Kardinal Sergio Pignedoli (1973–1979) – auf dem Hintergrund echter Begegnungen . . . . .	279
7.3. Erzbischof Jean Jadot (1980–1983) – Materialismus als gemeinsames Gegenbild? . . . . .	280
7.4. Kardinal Francis Arinze und der große Einfluss von Papst Johannes Paul II (2000) . . . . .	281
7.5. Kardinal Francis Arinze (1984–2001): rund um menschenwürdiges Leben . . . . .	282
7.6. Erzbischof Michael Fitzgerald (2002–2005) – viele außergewöhnliche Anlässe . . . . .	283
8. Questionnaire on Man: zu schwierig, um ein Buch zu werden . . . . .	285
8.1. Die Bestimmung des Menschen: Diener Gottes – aber wie? . . . . .	286
8.2. Friede – in vieler Hinsicht schwierig . . . . .	286
8.3. Soziale Ungleichheit – islamisch ein Übel . . . . .	288
8.4. Familienfragen: das umstrittene Problem der Geburtenkontrolle . . . . .	289
8.5. Industrialisierung und die Streitfrage der Säkularisierung . . . . .	289
8.6. Die menschliche Freiheit – unterschiedliche Schwerpunktsetzungen . . . . .	291
8.7. Individuum und transzendenter Kollektivismus der islamischen Gemeinschaft . . . . .	292
8.8. Alle Menschen sind Brüder – oder doch nicht ganz? . . . . .	293
8.9. Leben nach dem Tod: eine sichere Sache . . . . .	294
9. Probleme nicht in der Anthropologie, aber in deren konkreten Auswirkungen . . . . .	294
Die christlich-muslimischen Dialoge . . . . .	297
1. Anfänge und Grundstrukturen . . . . .	297
1.1. Rom 1972 – ein unbeabsichtigter Dialog . . . . .	297

1.2.	Grottaferrata 1975: eine Schlüsselrolle für den Dialog mit dem Islam . . . . .	300
1.2.1.	Situationsanalysen aus verschiedenen Ländern . . . . .	300
1.2.2.	Grottaferrata und danach: viele verschiedene Fragen und Themen . . . . .	303
1.3.	Herausforderungen des Dialogs und seiner Darstellung . . . . .	305
1.4.	Nach einiger Zeit: Wünsche an die Muslime und leichte Schritte zurück . . . . .	310
2.	Kontakte nach Saudi-Arabien – Arbeitssitzungen zu Menschenrechten	313
3.	Kontakte zur World Islamic Call Society, Tripolis, Libyen . . . . .	314
3.1.	Der erste Dialog überhaupt: Tripolis 1976 . . . . .	314
3.1.1.	Die Einladung zum Dialog mit Tripolis – etliche Ungereimtheiten . . . . .	314
3.1.2.	Der Rahmen der Tagung – worum soll es gehen? . . . . .	316
3.1.3.	Gegenüber von Religion und Ideologie: (ganz) schlechte Karten für die Ideologie . . . . .	317
3.1.4.	Gemeinsamkeiten zwischen beiden – und ihr Untergang in muslimischer Polemik . . . . .	319
3.1.5.	Glauben und Gerechtigkeit – ein sehr muslimisches Thema . . . . .	320
3.1.6.	Vorurteile und Missverständnisse: Themenwunsch der Christen und Fest für die Muslime . . . . .	323
3.1.7.	Die Abschlusserklärung: Chaos und ein nahostpolitischer Skandal . . . . .	324
3.1.8.	Lehre aus Tripolis: Dialog ist nicht so einfach . . . . .	328
3.2.	Neuanfang ab 1989: auch viele anthropologische Momente . . . . .	333
3.3.	Malta 1990: die Wichtigkeit der Toleranz . . . . .	333
3.3.1.	Die Christen in der Kosmologie des Islam . . . . .	334
3.3.2.	Toleranz – ein struktureller Problemfall . . . . .	336
3.3.3.	Toleranz in der praktischen Anwendung . . . . .	338
3.3.4.	Religiöse Toleranz in Libyen: Es hängt sehr am islamischen Recht . . . . .	342
3.4.	Tripolis 1993 – Religion und Massenmedien: ein gemeinsames Überwachungskomitee . . . . .	343
3.5.	Fortsetzung in Wien 1994: noch mehr gemeinsamer Einsatz . . . . .	344
3.6.	Rom 1997: Das Thema Mission wirft viele Fragen auf . . . . .	344
3.7.	Tripolis 2002: Dialoge zwischen Auswertung und Zukunftskonzept . . . . .	346
4.	Muslime in Europa – bekannte Forderungen in schwieriger Situation	348

5.	Dialog zum Thema Frömmigkeit: der Durst nach Gott . . . . .	349
5.1.	Heiligkeit in muslimischer Perspektive . . . . .	350
5.1.1.	Heiligkeit im Islam . . . . .	350
5.1.2.	Die besondere Stellung des Menschen nach dem Islam – spannungsgeladen . . . . .	352
5.1.3.	Heiligkeit im Islam: nicht ohne ganz konkrete Taten . . .	353
5.1.4.	Unter den muslimischen Vorbildern: Mohammed mit Abstand am besten . . . . .	355
5.2.	Heiligkeit in christlicher Perspektive . . . . .	357
5.2.1.	Inkarnation als Schlüsselwort . . . . .	357
5.2.2.	Christliche Vorbilder für Heiligkeit . . . . .	358
5.3.	Die gegenseitige Kritik . . . . .	359
5.3.1.	Vonseiten der Christen: die unterschiedlichen Schwerpunkte . . . . .	359
5.3.2.	Vonseiten der Muslime: Heiligkeit muss Heiligung sein und bleiben . . . . .	361
6.	Beziehungen mit der Türkei – starke akademische Zusammenarbeit . .	363
7.	Zusammenarbeit mit der Al Albait Foundation . . . . .	366
7.1.	Start mit religiöser Erziehung . . . . .	366
7.1.2.	Religiöse Erziehung zwischen Identität und Offenheit . .	367
7.1.3.	Jugend, Naturwissenschaft und Glaube . . . . .	377
7.1.4.	Religiöse Erziehung an Universitäten . . . . .	386
7.1.5.	Erziehung der Zukunft: Spagat zwischen eigener Identität und gemeinsamen Werten . . . . .	393
7.2.	Amman 1990 zu Kinderrechten: von den Ungeborenen bis zu den Schulkindern . . . . .	395
7.2.1.	Die Rechte des Ungeborenen . . . . .	395
7.2.2.	Die Rechte des Vorschulkindes . . . . .	401
7.2.3.	Rechte und Erziehung des Schulkindes . . . . .	409
7.2.4.	Das Beste für Kinder: Frieden, Gerechtigkeit, Entwicklung und Gesundheitsfürsorge . . . . .	416
7.3.	Rom 1992: Frauen in der Gesellschaft . . . . .	417
7.3.1.	Eröffnungsansprachen . . . . .	417
7.3.2.	Der Status der Frauen . . . . .	420
7.3.3.	Konkrete Probleme der Frauen . . . . .	427
7.3.4.	Wie könnte es weitergehen? . . . . .	431
7.3.5.	Eine elegant formulierte gemeinsame Erklärung . . . .	439
7.4.	Amman 1994: Nationalismus . . . . .	440
7.4.1.	Die Begrüßungsansprachen . . . . .	440
7.4.2.	Die historische(n) Perspektive(n) . . . . .	442

7.4.3.	Nationalismus: aktuelle Probleme und Herausforderungen . . . . .	446
7.4.4.	Die Rolle der Gläubigen . . . . .	452
7.4.5.	Die abschließenden Kommentare – in jeder Hinsicht unterschiedlich . . . . .	461
7.4.6.	Die abschließenden Worte – erstaunlich versöhnlich . . . . .	467
7.5.	Rom 1996 – die Ressourcen der Erde richtig nutzen . . . . .	468
7.5.1.	Aussagen zum Gebrauch der Ressourcen . . . . .	469
7.5.2.	Schutz der Ressourcen . . . . .	478
7.5.3.	Die gerechte Verteilung der Ressourcen . . . . .	485
7.5.4.	Kronprinz Hassan von Jordanien: ein sehr ausgewogener Vortrag . . . . .	492
7.5.5.	Am Ende: wenig Theologie, viele praktische Empfehlungen . . . . .	493
7.6.	Die vorläufig letzte Dialogkonferenz – Amman 1997 . . . . .	494
7.6.1.	Die Grußworte . . . . .	496
7.6.2.	Die Grundlinien der Menschenwürde . . . . .	498
7.6.3.	Menschenrechte historisch konkret . . . . .	506
7.6.4.	Herausforderungen für die Zukunft . . . . .	516
7.6.5.	Ein positives Resümee für alle Dialoge mit der Al Albeit Foundation . . . . .	524
8.	Kontakte zum Sekretariat für Interreligiösen Dialog, Teheran . . . . .	525
8.1.	Die Anfänge noch unter dem Schah . . . . .	525
8.2.	Ein Dialog zur theologischen Beurteilung der Moderne . . . . .	526
8.2.1.	Die Entwicklung der Moderne im Westen . . . . .	528
8.2.2.	Asien und die Moderne . . . . .	528
8.3.	Ein Dialog zur religiösen Pluralität – Fortsetzung nötig . . . . .	530
8.4.	Ein Dialog zur Jugend und viele alte Fragen . . . . .	531
9.	Islamic-Catholic Liaison Committee . . . . .	532
9.1.	Die Schaffung des Islamic-Catholic Liaison Committee . . . . .	532
9.2.	Das erste Treffen in Kairo – Themen können nur angerissen werden . . . . .	533
9.3.	Das zweite Treffen in Rabat: viele heikle Punkte . . . . .	534
9.4.	Das dritte Treffen: sehr anthropologische Themen . . . . .	534
9.5.	Das vierte Treffen: die Dialogkultur und religiöse Werte . . . . .	535
9.6.	Die Entwicklung: weniger Themen, mehr Diskussion . . . . .	536
9.7.	Erstaunliche Einigkeit zum Heiligen Land: Zwei-Staaten-Lösung . . . . .	538
9.8.	Menschenwürde und -rechte in bewaffneten Konflikten . . . . .	539



10. Gemeinsames Dialogkomitee mit der Al-Azhar-Universität . . . . .	540
10.1. Die ersten Kontakte zur Al-Azhar-Universität . . . . .	540
10.2. Das Gründungsabkommen . . . . .	542
10.3. Die Entwicklung der Zusammenarbeit: trotz Schwierigkeiten immer besser . . . . .	543
10.4. Das Zeugnis der Al-Azhar beim Friedensgebet in Assisi 2002 . .	544
10.5. Treffen 2002 – ein Auftakt zum Einsatz gegen religiösen Extremismus . . . . .	545
11. Regionale Dialoge . . . . .	547
11.1. Die regionalen Dialoge: von Anfang an eine Aktivität der gesamten Kirche . . . . .	547
11.2. 1988 zu Nordafrika – auch mögliche Anstöße für andere . . . .	548
11.3. 1991 Westafrika – der entscheidende Punkt: Demokratie . . . .	550
11.3.1. Eine ganze Reihe von Empfehlungen . . . . .	551
11.4. 1994 Südostasien . . . . .	551
11.4.1. Eine sehr positive Würdigung von Kardinal Arinze . . . .	551
11.4.2. Ein christliches Plädoyer für asiatische Werte . . . . .	553
11.4.3. Der Abschlussbericht: ein typisches Plädoyer für Solidarität	554
12. Ausblicke: schwierig, aber doch hoffnungsvoll . . . . .	555
Auswertung . . . . .	559
1. Die Stellungnahmen des Lehramts . . . . .	559
1.1. Das Zweite Vatikanische Konzil und seine Zeit . . . . .	559
1.2. Die offiziellen Stellungnahmen des Lehramts . . . . .	560
1.3. Das Lehramt Pauls VI . . . . .	561
1.4. Das Lehramt Johannes Paul II . . . . .	561
1.5. Dokumente der Kurie . . . . .	567
2. Die eigenen Veröffentlichungen . . . . .	568
2.1. Die Ausgangsbasis . . . . .	568
2.2. Publikationen der Commission pour les Relations Religieuses avec les Musulmans . . . . .	569
2.2.1. Harmonie und Konflikt . . . . .	569
2.2.2. Nachschlagewerk zum Islam – Sonderfall Algerien . . . .	570
2.2.3. Gemeinsames Gebet . . . . .	571
2.2.4. Religion und Politik . . . . .	571
2.2.5. Dialogerfahrungen am Vorabend des dritten Jahrtausends	576
2.2.6. Religionsfreiheit . . . . .	577

2.3. Weitere Publikationen des Päpstlichen Rats für den Interreligiösen Dialog . . . . .	586
3. Die christlich-muslimischen Dialoge . . . . .	588
3.1. Die Anfänge . . . . .	588
3.2. Dialoge mit Libyen . . . . .	590
3.2.1. Der fulminante Auftakt 1976 . . . . .	590
3.2.2. Koexistenz und Toleranz . . . . .	593
3.2.3. Religion und Massenmedien . . . . .	595
3.2.4. Problemfall Mission . . . . .	596
3.2.5. Perspektiven dieses Dialogs . . . . .	596
3.3. Die europäische Situation im Dialog . . . . .	597
3.4. Dialog zu Heiligkeit . . . . .	597
3.5. Dialoge mit der Royal Academy for Islamic Civilization Research, Jordanien . . . . .	599
3.5.1. Religiöse Erziehung . . . . .	599
3.5.2. Erziehung und Kinderrechte . . . . .	602
3.5.3. Frauen in der Gesellschaft . . . . .	607
3.5.4. Nationalismus . . . . .	610
3.5.5. Umwelt . . . . .	614
3.5.6. Menschenwürde . . . . .	619
3.6. Dialog mit dem Iran . . . . .	626
3.7. Islamic-Catholic Liaison Committee . . . . .	627
3.8. Dialoge mit der Al-Azhar-Universität . . . . .	628
3.9. Regionale Dialoge . . . . .	631
3.9.1. Nordafrika . . . . .	631
3.9.2. Westafrika . . . . .	632
3.9.3. Südostasien . . . . .	633
3.9.4. Ostafrika . . . . .	634
3.10. Nach 40 Jahren Dialog und dem 11. September . . . . .	634
4. Schlussbemerkungen . . . . .	635
Literaturverzeichnis . . . . .	637
Register . . . . .	667